

● Versorgungsausgleichstabelle zur Feststellung der Volldynamik von Versorgungsleistungen bis 2007^{1, 2}

von Richter am Oberlandesgericht a.D. Werner Gutdeutsch, Ebersberg

von:	Beamtenversorgung					gesetzliche Rente				
	An- passung	Durchschnitt				An- passung	Durchschnitt ³			
		geom.	linear				geom.	linear		
		bis 2007	2007	bis 2006	bis 2005		bis 2007	2007	bis 2006	bis 2005
1966	8,16	3,53	3,57	3,65	3,74	8,00	4,21	4,27	4,36	4,46
1967	0,00	3,42	3,46	3,54	3,63	8,06	4,12	4,17	4,26	4,37
1968	4,00	3,50	3,55	3,63	3,73	8,32	4,02	4,08	4,17	4,28
1969	3,00	3,49	3,53	3,62	3,72	6,35	3,91	3,97	4,06	4,17
1970	13,40	3,50	3,55	3,64	3,74	5,50	3,85	3,91	4,00	4,11
1971	10,00	3,25	3,28	3,37	3,46	6,29	3,81	3,86	3,95	4,07
1972	6,00	3,07	3,09	3,18	3,27	9,49	3,74	3,79	3,89	4,00
1973	8,00	2,98	3,01	3,09	3,19	11,35	3,58	3,63	3,72	3,84
1974	11,00	2,84	2,87	2,95	3,04	11,21	3,36	3,41	3,49	3,60
1975	5,80	2,60	2,62	2,69	2,78	11,10	3,13	3,17	3,25	3,36
1976	5,00	2,50	2,52	2,59	2,68	11,00	2,89	2,92	3,00	3,10
1977	5,10	2,42	2,44	2,51	2,60	9,95	2,64	2,66	2,73	2,82
1978	4,50	2,34	2,35	2,42	2,51	4,50	2,40	2,42	2,48	2,57
1979	3,70	2,26	2,28	2,35	2,44	0,00	2,33	2,35	2,41	2,50
1980	6,10	2,21	2,23	2,30	2,39	4,00	2,42	2,43	2,50	2,60
1981	4,20	2,07	2,08	2,15	2,24	4,00	2,36	2,37	2,44	2,54
1982	3,50	1,99	2,00	2,07	2,16	5,76	2,29	2,31	2,38	2,48
1983	1,90	1,93	1,94	2,01	2,10	5,59	2,16	2,17	2,24	2,34
1984	0,00	1,93	1,94	2,02	2,11	3,40	2,02	2,03	2,09	2,19
1985	3,10	2,02	2,03	2,11	2,21	3,00	1,96	1,97	2,03	2,13
1986	3,40	1,97	1,98	2,06	2,16	2,90	1,91	1,92	1,99	2,09
1987	3,30	1,90	1,91	1,99	2,10	3,80	1,86	1,87	1,94	2,04
1988	2,30	1,83	1,84	1,93	2,03	3,00	1,77	1,78	1,84	1,95
1989	1,30	1,80	1,82	1,91	2,02	3,00	1,70	1,71	1,78	1,88
1990	1,60	1,83	1,85	1,94	2,06	3,10	1,63	1,64	1,71	1,81
1991	5,80	1,85	1,86	1,96	2,09	4,70	1,55	1,56	1,62	1,73
1992	5,30	1,60	1,61	1,71	1,83	2,88	1,35	1,36	1,41	1,52
1993	2,90	1,36	1,37	1,45	1,56	4,36	1,25	1,26	1,31	1,41
1994	1,90	1,25	1,26	1,34	1,45	3,39	1,03	1,04	1,08	1,17

1 Zur Anwendung vgl. *Gutdeutsch*, NJW 1995, 311; *ders.*, FamRZ 1994, 612.

2 Im Anschluss an FamRB 2007, 95.

3 Die Durchschnittswerte beziehen sich auf alle Anpassungen vom jeweils angegebenen Jahr bis zum Jahr 2007. Die linearen Durchschnittswerte bis zum Ende der beiden Vorjahre machen den sonst vielleicht nötigen Rückgriff auf die Vorveröffentlichungen überflüssig.

1995	3,10	1,20	1,21	1,29	1,41	0,50	0,85	0,86	0,88	0,96
1996	0,00	1,05	1,05	1,13	1,24	0,95	0,88	0,89	0,92	1,01
1997	1,30	1,14	1,15	1,24	1,38	1,65	0,88	0,88	0,91	1,02
1998	1,50	1,13	1,13	1,23	1,39	0,44	0,80	0,80	0,83	0,94
1999	2,80	1,09	1,09	1,20	1,37	1,34	0,84	0,84	0,88	1,01
2000	0,00	0,87	0,88	0,97	1,13	0,60	0,78	0,78	0,82	0,95
2001	1,70	1,00	1,00	1,13	1,36	1,91	0,80	0,81	0,85	1,02
2002	2,10	0,88	0,89	1,02	1,27	2,16	0,62	0,62	0,64	0,80
2003	1,74	0,64	0,64	0,75	1,00	1,04	0,32	0,32	0,26	0,35
2004	1,25	0,37	0,37	0,42	0,63	0,00	0,13	0,14	0,00	0,00
2005	0,00	0,07	0,07	0,00	0,00	0,00	0,18	0,18	0,00	0,00
2006	0,00	0,11	0,11	0,00		0,00	0,27	0,27	0,00	
2007	0,22 ⁴	0,22	0,22			0,54 ⁵	0,54	0,54		

4 Die Beamtenversorgung besteht nicht mehr als einheitliche Versorgung, weil die Bundeszuständigkeit für die Beamtenversorgungen der Länder geendet hat. Damit sind die Voraussetzungen, die § 1587a Abs. 3 BGB zugrunde lagen, weggefallen. Die Konsequenz kann sein, dass die gesetzliche Rente zur einzigen Maßstabversorgung wird. Es lässt sich aber auch vertreten, dass der Maßstab „Beamtenversorgung“ nicht weggefallen ist, sondern sich lediglich verändert hat. Für die Rechtsanwender, welche diese Meinung vertreten, wird die Tabelle auch hinsichtlich der Beamtenversorgung fortgeführt. An die Stelle der „Erhöhung der Beamtenversorgung“ tritt dabei die „durchschnittliche Erhöhung der Beamtenversorgungen“, wobei wegen der Zugänglichkeit der Daten (Portal des Statistischen Bundesamts Deutschland: www.destatis.de) die Anzahl der Ruhegehaltsempfänger bei Jahresbeginn als Maßstab verwendet wird (am 1.1.2007: 73.142 bayerische Ruhestandsbeamte, 1.006.370 Ruhestandsbeamte im gesamten Bundesgebiet). Im Jahre 2007 hat nur Bayern zum 1.10. die Versorgungen um 3 % angepasst (BayBesVG v. 27.6.2007). Das entspricht einer durchschnittlichen Anpassung um $3\% \times 73.142 / 1.006.370 = 0,22\%$.

5 $26,27 / 26,13 = 100,54\%$.

Impressum

Der Familien-Rechts-Berater (FamRB)

Redaktion: Peter Marqua (verantw. Redakteur) · Ursula Beckers-Baader (Redakteurin) · Leticia Seidl (Redaktionsassistentin), Anschrift des Verlags, Telefon 02 21/9 37 38-502 (Redaktionssekr.) bzw. -499 (Vertrieb/Abonnementsverwaltung), Telefax 02 21/9 37 38-953 (Redaktionssekr.) bzw. -943 (Vertrieb/Abonnementsverwaltung).

Verlag: Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Gustav-Heinemann-Ufer 58, 50968 Köln, Postfach 51 10 26, 50946 Köln. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

E-Mail: famrb@otto-schmidt.de.

Anzeigen: Regina Hamdorf (Anzeigenleitung), Telefon 02 11/ 8 87-14 84, Fax 02 11/8 87-15 00, E-Mail: fz.marketing@fachverlag.de. Gültig ist die Preisliste Nr. 6 vom 1.1.2008.

Satz und Druck: Boyens Offset, Wulf-Isebrand-Platz 1–3, 25746 Heide.

Erscheinungsweise: Jeweils zum Anfang eines Monats.

Bezugspreis: Jahresabonnement 139,- €, Einzelheft 13,90 €. Alle Preise zzgl. Versandkosten und inkl. Umsatzsteuer.

Bestellungen: Bei jeder Buchhandlung sowie beim Verlag. Kündigungstermin für das Abonnement 6 Wochen vor Jahresabschluss.

ISSN: 1618-8349

Volltext-Service: FamRB-Bezieher können die Volltexte der vorgestellten BGH- und OLG-Entscheidungen online bei der Verlagsredaktion abrufen: famrb@otto-schmidt.de.

Urheber- und Verlagsrechte: Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autor versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen verfügen zu können und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit Annahme des Manuskripts (Aufsatz, Entscheidungsbearbeitung) gehen für die Dauer von vier Jahren das ausschließliche, danach das einfache Nutzungsrecht vom Autor auf den Verlag über, jeweils auch für Übersetzungen, Nachdrucke, Nachdruckgenehmigungen und die Kombination mit anderen Werken oder Teilen daraus. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer, elektronischer und anderer Verfahren einschließlich CD-ROM und Online-Diensten.

Die Zeitschrift und alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Fotokopien dürfen nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch hergestellt werden.